> Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.
> *— 2 Timotheus 1:7*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: angst, liebe, selbstbeherrschung, Geist, stärke, schwäche

Interpretation:
2 Timotheus 1:7 ist eine kraftvolle Aussage über das Wesen *des Geistes*, den Gott allen Gläubigen gegeben hat. Diesem Vers zufolge hat uns Gott keinen Geist der Furcht gegeben; mit anderen Worten: Er möchte nicht, dass wir angesichts der Prüfungen des Lebens in Angst, Unsicherheit oder Beklemmung leben. Stattdessen hat uns Gott einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit gegeben. Was bedeutet das für uns als Gläubige?

Ein Geist der Kraft

Die erste in diesem Vers genannte Eigenschaft ist die Kraft, die Gott den Gläubigen durch *seinen Geist* verliehen hat. Dabei handelt es sich nicht um eine vorübergehende oder weltliche Macht, sondern um eine geistliche Stärke, die uns befähigt, den Herausforderungen des Lebens mit Zuversicht und Tatkraft zu begegnen. Diese Kraft *des Geistes Gottes* ermöglicht es uns, Situationen zu bewältigen, denen wir sonst nicht gewachsen wären.

Wenn wir zum Beispiel auf Schwierigkeiten in unseren Beziehungen stoßen, befähigt uns die Kraft des Geistes, nicht dem Hass oder Zorn zu verfallen, sondern Konflikten stattdessen mit Liebe und einer positiven Haltung zu begegnen.

Ein Geist der Liebe

Die zweite genannte Eigenschaft ist die Liebe, die Gott durch seinen Geist in unsere Herzen ausgegossen hat. Es handelt sich hierbei nicht um gewöhnliche menschliche Liebe, sondern um eine göttliche Liebe, die bedingungslos und ewig ist.

Es ist eine Liebe, die allen Verstand übersteigt und uns dazu bewegt, andere so zu lieben, wie Gott uns geliebt hat. Durch den Geist der Liebe sind wir fähig, jene zu lieben, die uns verletzt oder uns Böses angetan haben, auf Böses mit Gutem zu reagieren und denjenigen Gnade und Vergebung zu

erweisen, die sie eigentlich nicht verdienen.

Ein Geist der Besonnenheit

Die dritte genannte Eigenschaft ist die Besonnenheit. Besonnenheit bezeichnet die Fähigkeit, die eigenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen zu beherrschen. Der Geist Gottes hilft den Gläubigen, Besonnenheit zu üben, damit sie nicht zu Sklaven fleischlicher Impulse und Begierden werden. Das bedeutet, dass wir Versuchungen widerstehen, Fehlentscheidungen vermeiden und das Richtige tun können – selbst dann, wenn es schwerfällt.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt.
> *— 2 Timotheus 1:9*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: berufung, gnade, Heiligkeit, Erlösung

Interpretation:
In *2 Timotheus 1:9* spricht der Apostel *Paulus* zu uns über Gottes Berufung, die uns als Volk gilt. Gott hat uns gerettet, und wir sind durch seine Gnade berufen – nicht aufgrund eigener verdienstvoller Taten; es ist eine Berufung, die bereits vor aller Zeit in *Jesus Christus* feststand.

Rettung aus Gnade

Es ist wichtig zu betonen, dass unsere Rettung nicht von unseren eigenen Werken abhängt, sondern von der Gnade Gottes. Als Menschen machen wir Fehler und sündigen; doch durch den Glauben an Jesus Christus und sein Opfer am Kreuz können wir die Rettung empfangen, die Gott uns frei und bedingungslos anbietet.

Gottes Absicht

Gottes Ruf offenbart seine Absicht für unser Leben. Gott hat einen Plan für jeden von uns – eine Mission, die in dieser Welt erfüllt werden soll. Wenn wir seinen Ruf annehmen und uns ihm

unterordnen, ebnen wir den Weg für ein erfülltes Leben und erfahren seinen Willen. Diese göttliche Berufung führt uns dazu, unsere Bestimmung und die Pläne zu erfüllen, die Gott für uns hat.

Gottes Gnade in Christus Jesus

Durch Gottes Gnade erlangen wir die Rettung und erfüllen die göttliche Bestimmung unseres Lebens. Gottes Gnade bedeutet, dass wir nichts tun müssen, um uns seine Liebe oder sein Wohlwollen zu verdienen. Er schenkt uns seine Gnade durch Jesus Christus, der für unsere Sünden gestorben ist und uns vor dem ewigen Tod gerettet hat. In Jesus finden wir die Gnade, die wir brauchen, um unser Leben zu führen und unsere Berufung zu erfüllen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> So sei nun stark, mein Kind, durch die Gnade in Christus Jesus.
> *— 2 Timotheus 2:1*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: gnade, Jesus, stärke

Interpretation:
Gnade ist ein Begriff, der in der Bibel häufig verwendet wird, dessen Bedeutung jedoch von vielen kaum verstanden wird. Sie ist ein grundlegendes Konzept des Christentums. Gnade ist ein Ausdruck von Gottes unverdienter Liebe – Seiner Zuwendung zu uns allen, ungeachtet unserer Unzulänglichkeiten und Sünden. Mit anderen Worten: Sie ist ein freies Geschenk, das Gott uns macht, obwohl wir nichts getan haben, um es uns zu verdienen.

Gestärkt werden in der Gnade Christi Jesu

In *2 Timotheus 2:1* ermahnt *Paulus* seinen Schüler *Timotheus*, in der Gnade, die in *Christus Jesus* ist, gestärkt zu werden. Diese Ermahnung gilt nicht nur Timotheus, sondern allen Christen. Es ist eine direkte Anweisung Gottes an uns, danach zu streben, die Gnade, die Er uns geschenkt hat, zu verstehen und in ihr zu leben.

Dieser Vers macht deutlich, dass Gnade nichts Passives ist. Es geht nicht bloß darum, dazusitzen und darauf zu warten, dass Gott etwas für uns tut. Im Gegenteil: Wir müssen eifrig und aktiv sein und danach streben, diese Gnade zu suchen, zu verstehen und anzunehmen. Wir müssen aktiv daran

arbeiten, all das zu empfangen, was Gott für uns bereitet hat.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Das ist gewisslich wahr: Sind wir mit gestorben, so werden wir mit leben.
> *— 2 Timotheus 2:11*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: tod, Ewiges Leben, zuverlässigkeit, Wort Gottes

Interpretation:
Der Apostel *Paulus*, der Verfasser des Briefes an *Timotheus*, legt in diesem Bibelvers eine der wichtigsten Wahrheiten des christlichen Glaubens dar. Das Wort „zuverlässig“ (oder „gewiss“) macht deutlich, dass das Gesagte wahr und vertrauenswürdig ist.

Wenn wir mit Ihm gestorben sind, werden wir auch mit Ihm leben

Paulus sagt uns: „Sind wir mit gestorben, so werden wir mit leben.“ Dies ist ein klarer Hinweis auf den Tod und die Auferstehung *Christi* sowie auf unsere Teilhabe daran. Um diesen Gedanken besser zu verstehen, muss man sich vor Augen führen, dass *Jesus* am Kreuz starb, um den Preis für unsere Sünden zu bezahlen, und am dritten Tag auferstand – als Beweis für seinen Sieg über Sünde und Tod.

Wenn wir uns Ihm hingeben, erkennen wir daher, dass unsere eigenen Bemühungen, uns selbst zu retten, vergeblich sind, und dass wir wahrhaftig *mit Christus* gekreuzigt sind *(Galater 2:20)*. Das bedeutet, dass unsere sündige Natur und unser früheres Leben mit Ihm am Kreuz gestorben sind. Indem wir zudem mit Ihm auferstehen, empfangen wir neues Leben in Ihm – ein ewiges Leben der Liebe und Gnade.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Bemühe dich darum, dich vor Gott zu erweisen als ein angesehener und untadeliger Arbeiter, der das Wort der Wahrheit recht vertritt.
> *— 2 Timotheus 2:15*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: ehrlichkeit, wahrheit, arbeit

Interpretation:
Der erste Schritt in diesem Vers lautet: *„Bemühe dich darum, dich vor Gott zu erweisen als ein angesehener und untadeliger Arbeiter.“* Was bedeutet das? Vor allem ist es wichtig zu bedenken, dass Gott nicht möchte, dass Menschen bloß oberflächlich bleiben; vielmehr erwartet Er von jedem Seiner Nachfolger, dass er sich nach Kräften bemüht, so gut vorbereitet wie möglich vor Ihn zu treten.

Dieser Gedanke, sich Gott als würdig zu erweisen, lässt sich je nach Auslegung des Textes auf verschiedene Weise verstehen. Wir können jedoch festhalten, dass das Ziel darin besteht, dass jeder von uns – sowohl als Einzelner als auch als Mitglied der christlichen Gemeinschaft – die beste Version seiner selbst zeigt, indem wir unsere täglichen Aufgaben mit dem Anspruch erfüllen, sie bestmöglich zu erledigen.

Der zweite Schritt in diesem Vers lehrt uns, wie wichtig es ist, ohne Scham zu handeln. Das bedeutet: Wenn wir uns Gott als würdig erweisen, müssen wir dies mit Zuversicht und Standhaftigkeit tun, im Bewusstsein, das Richtige zu tun. Es ist wichtig, dass unser Handeln keinen Anlass zur Scham gibt und mit unseren christlichen Werten und Grundsätzen im Einklang steht.

Der letzte Schritt in diesem Vers spricht davon, wie wichtig es ist, mit dem Wort der Wahrheit richtig umzugehen. Was bedeutet das? Ganz allgemein ausgedrückt bedeutet es, dass wir ein echtes Verständnis von *Gottes Wort* besitzen müssen, anstatt dessen Bedeutung oder Inhalt zugunsten unserer eigenen Interessen oder Bedürfnisse zu verfälschen.

Wir müssen die biblischen Lehren sorgfältig analysieren und studieren, um richtig zu verstehen, was Gott von uns erwartet.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Flieh die Begierden der Jugend! Jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den Herrn anrufen aus reinem Herzen.
>
> *— 2 Timotheus 2:22*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: wünsche, böse, glauben, liebe, gerechtigkeit, versuchung

Interpretation:
Die Bibel gibt uns viele Gebote, denen wir folgen sollen, um ein erfülltes Leben *in Christus* zu führen; doch dieses spezielle Gebot richtet sich besonders an junge Menschen und ihre Leidenschaften. Dieser Vers ruft uns dazu auf, vor jugendlichen Leidenschaften – unseren weltlichen Begierden – zu fliehen und Gott in Gerechtigkeit, Glauben, Liebe und Frieden nachzustreben.

Vor jugendlichen Leidenschaften fliehen

Jugendliche Leidenschaften sind jene Regungen, die uns dazu treiben, sofortige Befriedigung zu suchen und egoistische Träume zu verfolgen, ohne Rücksicht auf die Konsequenzen. Deshalb gebietet uns der Apostel *Paulus*, vor ihnen zu fliehen. Unsere Leidenschaften können uns auf einen Weg führen, der weder Frieden noch Glück bringt; doch wenn wir uns von ihnen abwenden, können wir wahre Freiheit in Christus finden.

Nach Gerechtigkeit, Glauben, Liebe und Frieden streben

Anstatt unseren Leidenschaften zu folgen, müssen wir uns darauf konzentrieren, Gott in Gerechtigkeit, Glauben, Liebe und Frieden nachzufolgen. Gerechtigkeit fordert uns auf, in all unserem Tun ehrlich und fair zu sein und stets danach zu streben, das Richtige zu tun. Glaube bedeutet, auf Gott und seinen Plan für unser Leben zu vertrauen, während Liebe die Liebe zu Gott und zu unseren Mitmenschen umfasst. Frieden ist der Friede Christi in unserem Leben.

Den Herrn anrufen

In *2 Timotheus 2:22* werden wir dazu aufgerufen, all dies gemeinsam mit jenen zu tun, die den Herrn mit reinem Herzen anrufen. Das bedeutet, dass wir Gemeinschaft mit Menschen pflegen müssen, die Gott suchen und danach streben, ein Leben im Einklang mit seinem Wort zu führen. Gebet und Anbetung sind unerlässlich für das Wachstum unseres Glaubens und für ein Leben in Gemeinschaft mit Gott und anderen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Und alle, die fromm leben wollen in Christus Jesus, müssen Verfolgung leiden.
>
> *— 2 Timotheus 3:12*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: Jesus, leben, verfolgung

Interpretation:
2 Timotheus 3:12 spricht von der Realität für Christen, die danach streben, ein gottgefälliges Leben *in Christus Jesus* zu führen: Sie sehen sich Verfolgung ausgesetzt. Der Apostel *Paulus* schrieb diesen Brief an seinen Schüler *Timotheus*, um ihn im Glauben zu stärken und ihn vor den Schwierigkeiten zu warnen, denen er in seinem Dienst begegnen würde.

Was bedeutet es, ein gottgefälliges Leben zu führen?

Ein gottgefälliges Leben in Christus Jesus zu führen bedeutet, dass wir als Christen Gottes Gebote befolgen und danach streben, sie in unserem Alltag umzusetzen. Unser Ziel ist es, ein Leben im Gehorsam zu führen und treue Zeugen unseres Glaubens zu sein. Es bedeutet auch, eine persönliche Beziehung zu Gott zu pflegen, zu beten und die Bibel zu studieren, um in der Erkenntnis Gottes zu wachsen.

Warum sind wir Verfolgung ausgesetzt?

Jesus selbst sagte in *Johannes 15:20*: *„Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen.“* Mit anderen Worten: Der Grund, warum wir Verfolgung erleiden, liegt darin, dass wir Nachfolger *Christi* sind und nach seinem Willen leben wollen. Die Welt akzeptiert oder versteht unsere auf dem Glauben beruhenden Überzeugungen und Entscheidungen nicht immer; folglich kann es zu Konflikten und unangenehmen Situationen kommen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.
> *— 2 Timotheus 3:16-17*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: Kirche, ausrüstung, leben, dienst, Wort Gottes, arbeit

Interpretation:
Die Bibel ist das geschriebene *Wort Gottes* und ein unschätzbares Werkzeug für unser Leben. Als Christen glauben wir, dass die gesamte Schrift von Gott eingegeben ist und einen entscheidenden Zweck erfüllt. *2 Timotheus 3:16-17* spricht von der Nützlichkeit der Schrift für unser Leben.

Belehrung

Die Schrift ist nützlich, um uns Gottes Wahrheiten zu lehren. Durch das Lesen der Bibel können wir mehr über Gottes Wesen, seine Liebe zu uns und seinen Plan für unser Leben erfahren. Die Schrift zeigt uns, wie *Jesus* gelebt hat, und lehrt uns, wie wir gemäß Gottes Plan leben können.

Zurechtweisung

Der Begriff „Zurechtweisung“ bezieht sich auf Korrektur oder Tadel. Die Schrift kann dazu dienen, Gedanken und Handlungen zu korrigieren, die nicht mit Gottes Willen übereinstimmen. Wenn wir die Bibel lesen, öffnen wir uns für die Wahrheit und können unsere Unzulänglichkeiten und Schwächen erkennen. Korrektur ist nicht immer leicht anzunehmen, aber sie ist notwendig, wenn wir wachsen und uns verbessern wollen.

Korrektur

Korrektur ist unzureichend, wenn sie uns nicht dazu bewegt, unser Handeln zu ändern. Die Schrift zeigt uns, wie wir unser Leben verändern und verbessern können. Wenn wir unsere Unzulänglichkeiten und Schwächen erkennen, können wir Gottes Hilfe suchen, um sie zu überwinden. Die Bibel zeigt uns, wie man ein gerechtes Leben führt, und liefert die Werkzeuge dazu.

Unterweisung in der Gerechtigkeit

Das Wort „Gerechtigkeit“ bezieht sich auf Rechtschaffenheit und Integrität in unserem Leben. Die Schrift lehrt uns, was richtig und falsch ist, und zeigt uns, wie wir in Gottes Augen ein gerechtes Leben führen können. Die Bibel setzt moralische und ethische Maßstäbe und gibt uns Orientierung, wie wir danach leben können.

Gerüstet für jedes gute Werk

Die Verse sagen uns, dass das Wort Gottes in der Lage ist, den Menschen Gottes für jedes gute Werk vollkommen auszurüsten. Das bedeutet: Wenn wir im Dienst für Gott nützlich und wirksam sein wollen, müssen wir am Wort Gottes festhalten und zulassen, dass es uns leitet und unterweist. Gerade seine Lehren und seine Liebe sind es, die uns in Zeiten der Not stützen und stärken und uns auf den Weg guter Taten führen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Der Herr aber wird mich erlösen von allem Übel und mich retten in sein himmlisches Reich. Ihm sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.
> *— 2 Timotheus 4:18*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: böse, himmel, schutz, anbetung

Interpretation:
Der Apostel Paulus verfasst diesen letzten Brief an *Timotheus* als persönliches Schreiben; darin ermahnt er ihn, angesichts von Abfall und Verfolgung standhaft im Glauben zu bleiben und an der gesunden Lehre festzuhalten. In *Vers 18* schließt Paulus seinen Brief mit dem Bekenntnis seines Vertrauens auf den Herrn, der ihn vor allem Bösen bewahren und in *das Himmelreich* führen wird.

Auslegung des Verses

In diesem Vers bringt Paulus seine Zuversicht hinsichtlich Gottes Macht und seines Schutzes über sein Leben zum Ausdruck. Er erkennt an, dass der Glaube an den Herrn der Schlüssel zur Errettung vor jedem bösen Werk und zur Bewahrung für das Himmelreich ist. Dieses Glaubensbekenntnis ist von besonderer Bedeutung angesichts der zahlreichen Prüfungen und Nöte – einschließlich Gefangenschaft und Verfolgung –, die Paulus im Laufe seines Dienstes erduldet hat.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Predige das Wort, stehe dazu, es sei zur Zeit oder zur Unzeit; weise zurecht, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre.
> *— 2 Timotheus 4:2*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: Evangelium, geduld, bestrafung

Interpretation:
2 Timotheus 4:2 unterstreicht, wie wichtig es ist, *Gottes Wort* jederzeit zu verkündigen – unabhängig von den Umständen. Das griechische Wort, das mit *„überführen“* oder *„zur Einsicht bringen“* übersetzt wird, impliziert Beharrlichkeit und eindringliches Mahnen; dies lehrt uns, dass die Verkündigung von Gottes Wort keine bloße Option ist, sondern eine Aufgabe, die wir standhaft erfüllen müssen, selbst in schwierigen Zeiten.

Das Wort verkündigen und bereit sein

Der Aufruf, Gottes Wort zu verkündigen, sollte ein fester Bestandteil unseres Lebens sein. Wir sollten nicht auf den perfekten Moment oder ideale Bedingungen warten; vielmehr müssen wir jederzeit bereit sein, jede sich bietende Gelegenheit zu nutzen.

Es ist wichtig zu erkennen, dass die Verkündigung von Gottes Wort oft unangenehm oder herausfordernd sein kann, besonders wenn es um potenziell kontroverse Themen geht. Der Vers ruft uns jedoch dazu auf, dies mit Geduld und sorgfältiger Unterweisung zu tun; das bedeutet, dass wir bereit sein müssen, unsere Argumente anhand von Gottes Wort zu erläutern und zu untermauern.

Zurechtweisen, tadeln und ermahnen

Neben der Verkündigung von Gottes Wort sind wir auch dazu aufgerufen, zurechtzuweisen, zu tadeln und zu ermahnen. Diese Begriffe beziehen sich darauf, unsere Zuhörer zu überzeugen, zu korrigieren und zu ermutigen. Es geht nicht nur darum, Wissen zu vermitteln, sondern Menschen dazu zu bewegen, ihre Denkweise zu ändern und nach Gottes Geboten zu leben.

Zugegeben, diese Art von Arbeit kann schwierig und belastend sein, insbesondere wenn es darum geht, jemanden zu korrigieren oder zu einer Änderung zu bewegen. Doch als Christen müssen wir uns bewusst machen, dass diese Arbeit unerlässlich ist, um Menschen dabei zu helfen, den richtigen Weg zu finden und nach Gottes Willen zu leben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im

Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.
> *— 2 Timotheus 4:7-8*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: Ewiges Leben, glauben, urteil, belohnung, gerechtigkeit

Interpretation:
2 Timotheus 4:7-8 stellt eine kraftvolle Erklärung des Apostels *Paulus* über sein christliches Leben dar. In diesen Versen spricht Paulus von dem Kampf und der Anstrengung, die erforderlich sind, um *Jesus Christus* in einer feindseligen und herausfordernden Gesellschaft nachzufolgen.

Kontext des Verses

Zunächst ist es wichtig, den historischen Kontext zu verstehen, in dem Paulus an *Timotheus* schrieb. Dieser Brief ist das letzte bekannte Werk, das Paulus zugeschrieben wird. Er wurde aus einem römischen Gefängnis heraus verfasst, kurz vor seiner Hinrichtung. Paulus wusste, dass sein irdisches Ende nahte, und ermutigte daher Timotheus, standhaft im Glauben zu bleiben. In diesem Zusammenhang verwendet Paulus Metaphern aus dem Kampf und dem Wettlauf, um seine eigene Erfahrung der Nachfolge *Christi* zu beschreiben.

Der gute Kampf

Paulus spricht vom „guten Kampf“. Dieser Ausdruck impliziert, dass der Kampf, dem sich ein Christ gegenüber sieht, nicht aus egoistischen Motiven geführt wird, sondern für eine edle und gerechte Sache. Den guten Kampf zu kämpfen bedeutet, Versuchungen und dem Druck zu widerstehen, die uns von Gott trennen könnten, und trotz aller Widrigkeiten standhaft im Glauben zu bleiben.

Den Lauf vollendet

Der Apostel spricht auch davon, „den Lauf vollendet“ zu haben. Dieser Ausdruck legt nahe, dass das christliche Leben ein Wettlauf ist, der mit Ausdauer und Hingabe bestritten werden muss. Der Lauf des Glaubens ist ein Bekenntnis zum Evangelium und zu christlichen Werten – ein Lauf, der in unserem Leben beginnt und bis ganz zum Schluss andauert. Für Paulus bedeutet die Vollendung des

Laufs, das zu erfüllen, was Gott ihm anvertraut hat – ungeachtet von Schwierigkeiten und Hindernissen.

Den Glauben bewahrt

Schließlich spricht Paulus davon, „den Glauben bewahrt“ zu haben. Der Glaube ist ein Schlüsselelement seiner Erklärung. Christen müssen ihren Glauben um jeden Preis bewahren. Der Glaube ist es, der uns standhaft hält und uns vor äußeren Einflüssen schützt, die uns in die Irre führen könnten. Im Hebräerbrief heißt es, der Glaube sei *„eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht“ (Hebräer 11:1)*.

Die Krone der Gerechtigkeit

Die Krone der Gerechtigkeit ist eine himmlische Belohnung für diejenigen, die Gott treu gedient und ein gerechtes sowie gottgefälliges Leben geführt haben. Es ist eine Belohnung, die nur der Herr verleihen kann; sie ist für jene bestimmt, die den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet und den Glauben bis ans Ende bewahrt haben. Die Krone der Gerechtigkeit ist ein Zeugnis für Gottes Liebe, Gnade und Treue gegenüber seinen Dienern.

Der gerechte Richter

Der Apostel Paulus erwähnt, dass ihm die Krone der Gerechtigkeit vom Herrn, dem gerechten Richter, verliehen wird. Dies zeigt uns, dass die Krone der Gerechtigkeit nicht willkürlich oder ungerecht vergeben wird, sondern im Einklang mit Gottes Gerechtigkeit steht. Er ist derjenige, der unsere Herzen, unsere Beweggründe und unsere Taten kennt, und Er wird unparteiisch und gerecht richten.

Für alle, die sein Erscheinen liebgehabt haben

Paulus erwähnt zudem, dass die Krone der Gerechtigkeit nicht nur ihm, sondern auch all jenen verliehen wird, die das Erscheinen des Herrn liebgehabt haben. Das bedeutet, dass es nicht genügt, Gott treu zu dienen; man muss auch eine freudige und innige Erwartung auf die Wiederkunft Christi hegen. Wer sein Kommen liebt, zeichnet sich durch ein Leben in Heiligkeit aus und erwartet die Ankunft des Herrn in Glauben und Zuversicht – im Wissen, dass sie eine Zeit des Sieges und der vollkommenen Erfüllung von Gottes Verheißung sein wird.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*